

Der besondere Termin:

50. Jahre Städtepartnerschaft Köln-Kyoto (21. Januar 1963)

# Kranich- mädchen

## 夕鶴

# Geschichte vom Glück

Musikalisches Großfigurenspiel  
nach japanischen Motiven von  
und mit

Claudia Hann

Regie Udo Mierke

Wiederaufnahme anlässlich der 50-jährigen Städtepartnerschaft Köln-Kyoto

### Die Geschichte

Im Spätherbst findet der arme Junge Jutaro morgens beim Holz sammeln einen jungen weißen Kranich in einer Schlinge und rettet ihm das Leben.

Die Kranicheltern erlauben ihrem Kranichkind Tsuru, sich bei dem Jungen zu bedanken und ihm und seinem Großvater das harte Leben zu erleichtern.

In ein Menschenkind verwandelt erhält Tsuru im ersten Wintersturm Obdach in der ärmlichen Hütte Jutaros und seines Großvaters.

Freundschaft entsteht und Tsuru wird Teil der Familie Koshihito.

Doch die Not, über den harten und langen Winter zu kommen, wird größer und Tsuru erbittet die Erlaubnis, ein Tuch zu weben. Als es nach langer Arbeit fertig ist, spüren alle, dass ein Kunstwerk gelungen ist; doch in der Stadt verkauft der unerfahrene Jutaro das Tuch unter seinem Wert.

Pressebilder: [www.cassiopeia-buehne.de/pressebild/kranichmaedchen/index.htm](http://www.cassiopeia-buehne.de/pressebild/kranichmaedchen/index.htm)

### Aufführungen

Sa, 19.1. 2013 16:00

So, 20.1. 2013 15:00

Di, 22.1. 2013 10:00

Do, 24.1. 2013 19:00 (Ausverkauft)

Sa, 26.1. 2013 16:00

So, 27.1. 2013 15:00

Di, 29.1. 2013 10:00



Vornehme Dame



Jutaro



Kranichkind Tsuru, Jutaro, Großvater Koshihito



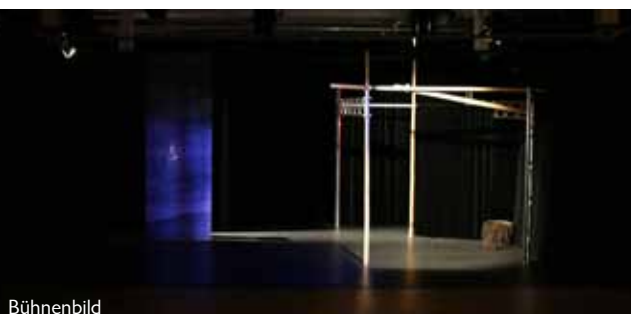
Großvater Koshihito, Tsuru, Jutaro



Kranichmutter



Hüttengeist kleine Jamamba



Bühnenbild

**Kritik & Wirkung:** Eingeladen zu nationalen und internationalen Theaterfestivals. Ausgewählt zum NRW-Kindertheater 2009, Theater für Youngsters Schleswig-Holstein 2010.

„Liebevoll inszenierte Poesie. Inspiriert von japanischen Märchen haben Claudia Hann und Udo Mierke diese seltsam zeitenthobene Geschichte zu stimmungsvoller Musik inszeniert. Gelegentlich wirken die Dialoge so stilisiert wie im asiatischen Nô-Theater, aber dafür folgt das Geschehen westlicher Handlungs-Logik und überrascht mit einer nur sehr subtil vermittelten Moral.“ (Kölner Stadt-Anzeiger, Ressort Kultur) • Anmutig gestaltet.“ (Kölnische Rundschau, Ressort Kultur)